

# Nº 1. „Frisch auf du edle Musikkunst“.

Lebhaft. M.M. ♩ = 68.

**Cantus.**

**Quinta Vox.**

**Altus.**

**Tenor.**

**Bassus.**

**Klavier-Auszug.**  
Zur Einübung.

1. Frisch auf du edle Musikkunst, hilf mir die Tugendpreisen,

Laß jetzt erschallen deine Gunst, der Tugend Ehr zurweisen, die du vorzeit mit Lieblich.

Laß jetzt erschallen deine Gunst, der Tugend Ehr zurweisen, die du vorzeit mit Lieblich.

Laß jetzt erschallen deine Gunst, der Tugend Ehr zurweisen, die du vorzeit mit Lieblich.

Laß jetzt erschallen deine Gunst, der Tugend Ehr zurweisen, die du vorzeit mit Lieblich.

Laß jetzt erschallen deine Gunst, der Tugend Ehr zurweisen, die du vorzeit mit Lieblich.

\*) Im Original Abtheilungsstrich.

\*\*) Der bessern Übersicht halber sind die Takte durch kleinere Taktstriche halbiert.

keit die Bäum' und harten Stei - ne erfreut all da durch Orphe - a, mit sei - ner Lyr gar klei - ne.  
 keit die Bäum' und harten Stei - ne erfreut all da durch Orphe - a, mit sei - ner Lyr gar klei - ne.  
 keit die Bäum' und harten Stei - ne erfreut all da durch Orphe - a, mit sei - ner Lyr gar klei - ne.  
 keit die Bäum' und harten Stei - ne erfreut all da durch Orphe - a, mit sei - ner Lyr gar klei - ne.  
 keit die Bäum' und harten Stei - ne erfreut all da durch Orphe - a, mit sei - ner Lyr gar klei - ne.

2.  
 Laß hören jetzt dein' Instrument  
 Lauten, Harfen und Geigen,  
 Pandurn<sup>1)</sup> Fiol kamen behend,  
 Der Cythern, Lyrn nicht schweigen,  
 Mit Zinkenschall,  
 Posaunenhall,  
 Dulzan<sup>2)</sup> und den Surdanen<sup>3)</sup>  
 Mit Pommern auch,  
 Flötengebrauch  
 Krummhörnern thu anmahnen.

3.  
 Denn billig man die Tugend all  
 Mit höchstem Preis erhebet,  
 Und sie empfängt mit fröhlich'm Schall,  
 Welch über all Ding schwebet,  
 Silber und Gold,  
 Mit ihrer Hold,  
 Thun ihr weit unterliegen,  
 Tugend mit Fleiß,  
 Behält den Preis,  
 Und überall thut sie siegen.

4.  
 Nichts von dem Schöpfer aller Ding  
 Ist köstlichers formiret,  
 Als die Vernunft, welch nit gering  
 Sondern den Menschen zieret,  
 Vor andern all  
 Thieren zumal,  
 Daraus sich thut ergiessen,  
 Und wie ein Quell  
 Schön, klar und hell  
 Die Tugend her thut fliessen.

5.  
 Zudem der Tugend schöne Blum'  
 Beides, Mann und die Frauen  
 Recht adelt mit besondrem Ruhm,  
 Und sich dadurch läßt schauen,  
 Ulisses Weh,  
 Penelope,  
 Solchs gnugsam thun er(2)zeigen  
 Und sich allbeid  
 Der Tugendheit  
 Gleich einem Spiegel, zeigen.

6.  
 Auch heut zu Tag Tugend und Kunst  
 Schweben in hohen Ehren,  
 Erwerben bei grossen Herren Gunst  
 Und Adelheit thun mehrren,  
 Tugend erwirbt,  
 Daß sie nicht stirbt,  
 Tugend thut Platz behalten,  
 Tugend man liebt,  
 Wer sich drin übt,  
 Das Lob kann nicht veralten.

7.  
 Darumb du edle Musikkunst  
 Billig die Tugend preisest,  
 Und sie läßt hören deine Gunst,  
 Und dich willig erweistest,  
 Mit Lieblichkeit  
 Und Fröhlichkeit,  
 Thust zu Gefallen klingen,  
 Und ihr zu Ehrn,  
 Für Fürstn und Herrn,  
 Ein Lobe-Liedlein singen.

1) Lautenartiges Instrument, ähnlich der Mandoline.

2) Eine Flötenart mit sanfter Intonation (*dolce*).

3) Fagottartiges Instrument.